

Himmlisch wohnen – Auferweckt zu neuem Leben

von Dr. Michael Wildberger

Ob und wie es nach unserem Tod weitergeht, darüber können wir kein zweifelsfreies Wissen erlangen. Für die vielleicht überlebende „Seele“ fühlen sich die Religionen zuständig. Deren Funktionäre stellen auf der Basis von schriftlichen Überlieferungen und Plausibilitäts-Betrachtungen einen Binnenkonsens in ihrer jeweiligen Community her über Fragen von Tod und Sterben, ein Leben nach dem Tod und entsprechend dem Seelenverbleib. Doch formelhaft erstarrtes Denken und eine in Worthülsen geronnene Sprache lassen Menschen heutzutage eher weg- als zuhören, wenn die Kirchen versuchen, vom Tod und von ihrer Auferstehungshoffnung zu reden.

Und dann kommt da plötzlich Werner Thiede mit diesem Büchlein um die Ecke! Er ist Pfarrer i.R. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie apl. Professor für Systematische Theologie an der Universität Erlangen-Nürnberg und hat auch bereits das Sachbuch „Unsterblichkeit der Seele? Interdisziplinäre Annäherungen an eine Menschheitsfrage“ (2. Aufl. 2022) veröffentlicht. Hier aber wendet er sich an eine breitere Leserschaft und meditiert Sterben und Tod als Umzug eines Menschen vom Leben im „Diesseits“ in das Leben danach, gleichsam als Wohnungswechsel. Ein solcher Wechsel will vorbereitet sein. Nun weiß man allerdings in der Regel, wann man im „Diesseits“ von einem Ort zum anderen umziehen und wieviel Raum einem zur Verfügung stehen wird. Mit dem Sterben ist das gewöhnlich anders. Und selbst Theologen sind da keinen Deut schlauer als jeder andere Mensch. Das weiß auch der Werner Thiede. Was macht er aus der Situation?

Er stellt sich hier nicht vor die Suchenden von heute, um ihnen sein Anliegen theologisch zu erklären, sondern er tritt zur Seite. In den zwölf Kapiteln seines Büchleins entfaltet er Gedanken um Tod, Sterben und Ewigkeit und lässt der Leserschaft selbst jeden Raum, in eigener Verantwortung weiter zu denken, zu spüren, zu hoffen. Dem „Haupttext“ sind immer wieder Kästen mit kurzen Zitaten aus der Bibel, von Schriftstellern, Theologen und anderen angegliedert. Etwa von Viktor E. Frankl: „Die Frage ist falsch gestellt, wenn wir nach dem Sinn unseres Lebens fragen. Das Leben ist es, das Fragen stellt; wir sind die Befragten, die zu antworten haben.“ Wunderschön auch die Zitate von Karl

LESETIPP

May! Und als weiteres Element benutzt Werner Thiede selbst verfasste Gedichte, die jeweils auf einer ganzen Seite abgedruckt sind, zum Beispiel: „Zielgerade/ Wir taumeln durchs Leben/ manche mit mehr Glück als Verstand,/ manche mit mehr Pech als Verstand,/ bis uns am Ende das Schicksal/ aller Sterblichen ereilt/ und sich uns so oder so/ Unsterblichkeit eröffnet“.

So lässt sich der Text mehr meditieren als bloß als Informationsquelle zum Thema Tod und Sterben „konsumieren“. Und mittlerweile zu nichtssagenden Formeln abgelutschte Begriffe, wie etwa „christliche Hoffnung“ oder „befreiende Gewissheit“ (oder das genannte Zitat von Viktor E. Frankl) entwickeln auf einmal wieder einen kraftvollen, faszinierenden Geschmack. Einfach nur, weil Werner Thiede darauf verzichtet, den theologischen Lehrmeister zu spielen und Gott in die Kommunikation mit seinen Menschen dreinreden zu wollen.

Ein wundervolles Buch! Werner Thiede lässt seine Leserschaft bei der Frage nach einer unsterblichen Seele und wie es nach dem Tod weitergeht, nicht allein, aber er bevormundet sie geistlich nicht. Seine Gewissheit überzeugt, die zwischen allen Zeilen hervorschimmert. Einige Kapitelüberschriften seien aufgelistet: „Diesseitsflucht oder Jenseitsflucht?“, „Angst vor Wohnungslosigkeit nach dem Tod?“, „Gottes Liebe will keine ewige Obdachlosigkeit“, „Auferstehung als Aufsteigen ins himmlische Wohnen?“, „Umzug: Wo bleiben zwischen Tod und Auferstehung?“, „Herrliche Vergottung“, „Neue Adressen“. Ein Buch nicht bloß zum Einmal-Lesen, ein Buch zum Immer-wieder-Meditieren.

Werner Thiede
himmlisch wohnen
Auferweckt zu neuem Leben

23.06.2023

ISBN: 978-3-374-07419-8

12,00 €

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2023

